

Widerstand mit der Drehorgel

Einzigartiges Instrument aus DDR-Zeiten steht jetzt in Bruchsal

Bruchsal/Halle. „Ich hatte in der DDR acht Spielverbote, mehr als die Liedermacher Biermann und Krawczyk zusammen. Und alle berechtigt!“ Rolf Becker alias Drehorgel-Rolf ist das, was man landläufig wohl ein Urgestein nennt. Der Mann aus Halle steht als Drehorgelspieler im Guinness-Buch der Rekorde, für 48 Stunden Dauerspiel.

Eine seiner Drehorgeln steht jetzt in Bruchsal, „im Olymp der Museen“, wie

Rolf Becker spielte für die Freiheit auf der Straße

er sagt. Rolf Becker spart generell nicht mit Superlativen. Schließlich hat er auch nicht irgendeine Drehorgel ins Deutsche Musikautomaten-Museum gebracht, sondern eine der ältesten deutschen. Sie stammt aus dem Jahr 1864, wird auf dem Chassis eines Kinderwagens transportiert und ist Beckers Angaben zufolge die älteste Drehorgel, die noch öffentlich musizieren kann.



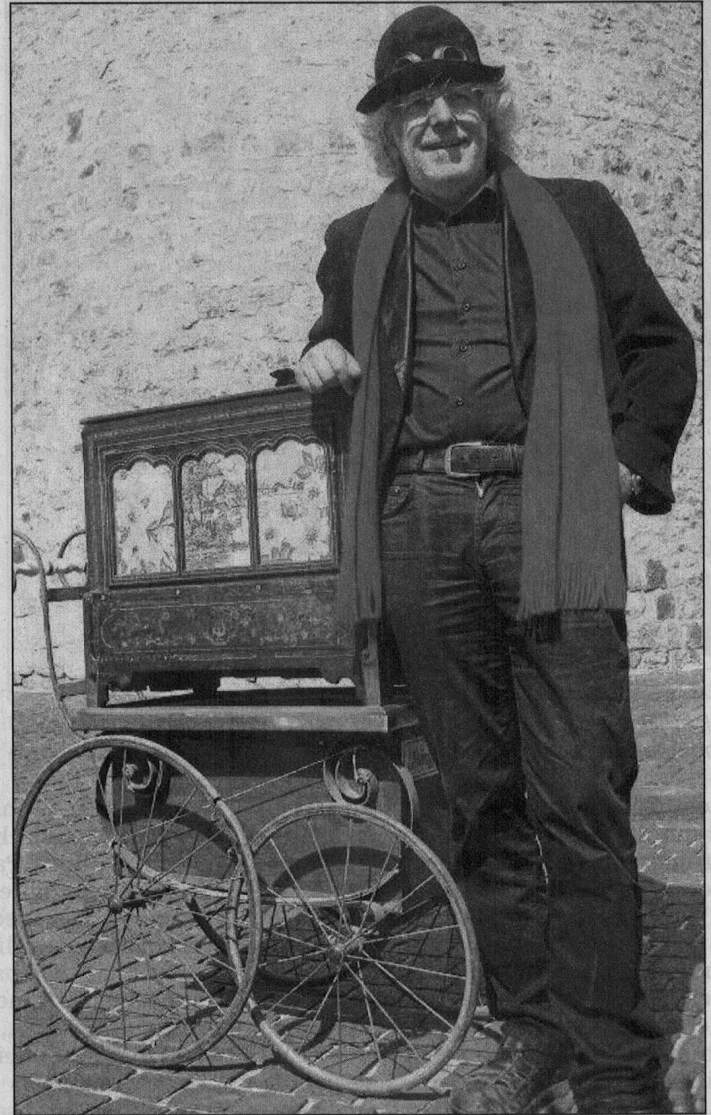
VERRÜCKTER TYP: Rolf Becker tourte mit Trabi und Orgel durch die Welt.

„Sie stammt von der Firma Bruder aus Waldkirch“, präzisiert Andreas Seim. Der Leiter des Musikautomaten-Museums im Schloss Bruchsal ist begeistert von dem Vermächtnis.

Die Drehorgel sei deutsches Kulturgut, aber diese spezielle Beckersche ist noch viel mehr. Der Hallenser und sein Instrument waren bei den Leipziger Montagsdemos präsent, als die DDR-Bürger 1989 für ihre Freiheit auf die Straßen gingen. „Er hat das Drehorgel-Spiel kabarettistisch genutzt und als Kunstform neu entwickelt“, so Seims Einschätzung. „Er hat Widerstand mit der Drehorgel geleistet.“

Das erklärt auch seine Spielverbote, seine Stasi-Einträge, dass er immer wieder mit der DDR-Führung angeeckt ist und gleichzeitig immer neue Wege gefunden hat, seine Kunst trotzdem zu zeigen. Er war eine Art Eulenspiegel am Leierkasten – „und immer große Klappe“, erklärt Becker von sich selbst.

Seim ist gerade dabei, den Nachlass zu sichten. Neben dem alten Instrument hat das Musikautomaten-Museum auch viele Unterlagen von Beckers Vater, selbst Drehorgelspieler, erhalten. Rolf Beckers Nachlass wird irgendwann nicht weniger spannend werden. Denn D-Rolf, wie er sich selbst nennt, hat immer wieder



MEHR SPIELVERBOTE als Biermann und Krawczyk zusammen hatte Rolf Becker in der DDR. Fotos: pr

Schlagzeilen gemacht: Mit einem getunten Trabi ist der Ingenieur gegen ein Flugzeug angetreten.

Mit Drehorgel und Trabant hatte er Auftritte auf allen fünf Kontinenten. Er war auf dem Roten Platz in Moskau und mit dem Trabi bei den Olympischen Spielen in Sotschi. Trabi und Drehorgel waren auch dabei, als der Mann mit dem markanten Dialekt 1993 nach Somalia fuhr, um den dortigen Bundeswehrsoldaten ein Ständchen zu bringen. Christina Zäpfel